

## Mitteilungsvorlage

**Drucksachen-Nr. 0178/2015**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	09.06.2015	zur Kenntnis

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Kooperation Köln und rechtsrheinische Nachbarn - Bericht über die Kooperation und Ziele**

#### **Inhalt der Mitteilung**

Die Kooperation Köln und rechtsrheinische Nachbarn setzt sich zusammen aus Vertretern der Städte Köln, Leverkusen, Bergisch Gladbach, Rösrath, Troisdorf und Niederkassel. Zudem sind für die entsprechenden Bereiche Vertreter des Rheinisch-Bergischen Kreises und des Rhein-Sieg-Kreises beteiligt. Koordiniert wird die Kooperation durch den Region Köln/Bonn e.V. Die Kooperation besteht in dieser Form seit Ende 2013.

Die bisherige Zusammenarbeit bestand darin, die Interessenslagen der Nachbarn kennen zu lernen und planerische Anknüpfungspunkte mit ihnen herausarbeiten. Dazu fand neben einer gemeinsamen Rundfahrt durch den Kooperationsraum ein eintägiger Workshop statt. Behandelt wurden die Themen Freiraum/Landschaft, Siedlungsraum und Verkehr/Mobilität, die auch den weiteren Prozess bestimmen werden.

Aufbauend auf den bisherigen Ergebnissen soll im nächsten Schritt unter Federführung der Region Köln/Bonn e.V. ein sogenanntes „Raumdossier“ erarbeitet werden, welches die Grundlage für die weitere Zusammenarbeit darstellen soll. Das „Raumdossier“ soll im Herbst in den politischen Gremien der Kooperationspartner beraten werden (voraussichtlich im SPLA am 24.09.2015).

In dem Raumdossier sollen unter anderem die Kommunen und die Ziele der Kooperation vorgestellt werden. Ziele der Kooperation sollen unter anderem sein, die Herausforderungen der Zukunft gemein-

sam zu bewältigen, die Potenziale des Kooperationsraumes zu nutzen und einen gemeinsamen Entwicklungsrahmen aufzuzeigen.

Diese gemeinsame Positionierung soll auch vor dem Hintergrund des neuen Landesentwicklungsplans NRW, der geplanten Neuaufstellung des Regionalplans sowie als Basis für Förderungen verschiedenster Art erfolgen.

Daneben ist die Kooperation mit den Nachbarkommunen für Bergisch Gladbach auch vor dem Hintergrund des neu aufzustellenden Flächennutzungsplans von Bedeutung, um die Verflechtungen und Wechselwirkungen mit den Nachbarkommunen möglichst zu optimieren.

Für den Zeitraum Herbst 2015 bis Ende 2016 soll daher ein Werkstattprozess in zwei Phasen durchgeführt werden. Die erste Werkstattphase soll sich mit einem Entwicklungsrahmen für die Region befassen und noch dieses Jahr realisiert werden. Die zweite Werkstattphase zur Erarbeitung von Zukunftsbildern und zur Auswertung sowie Dokumentation der Ergebnisse ist für 2016 vorgesehen.

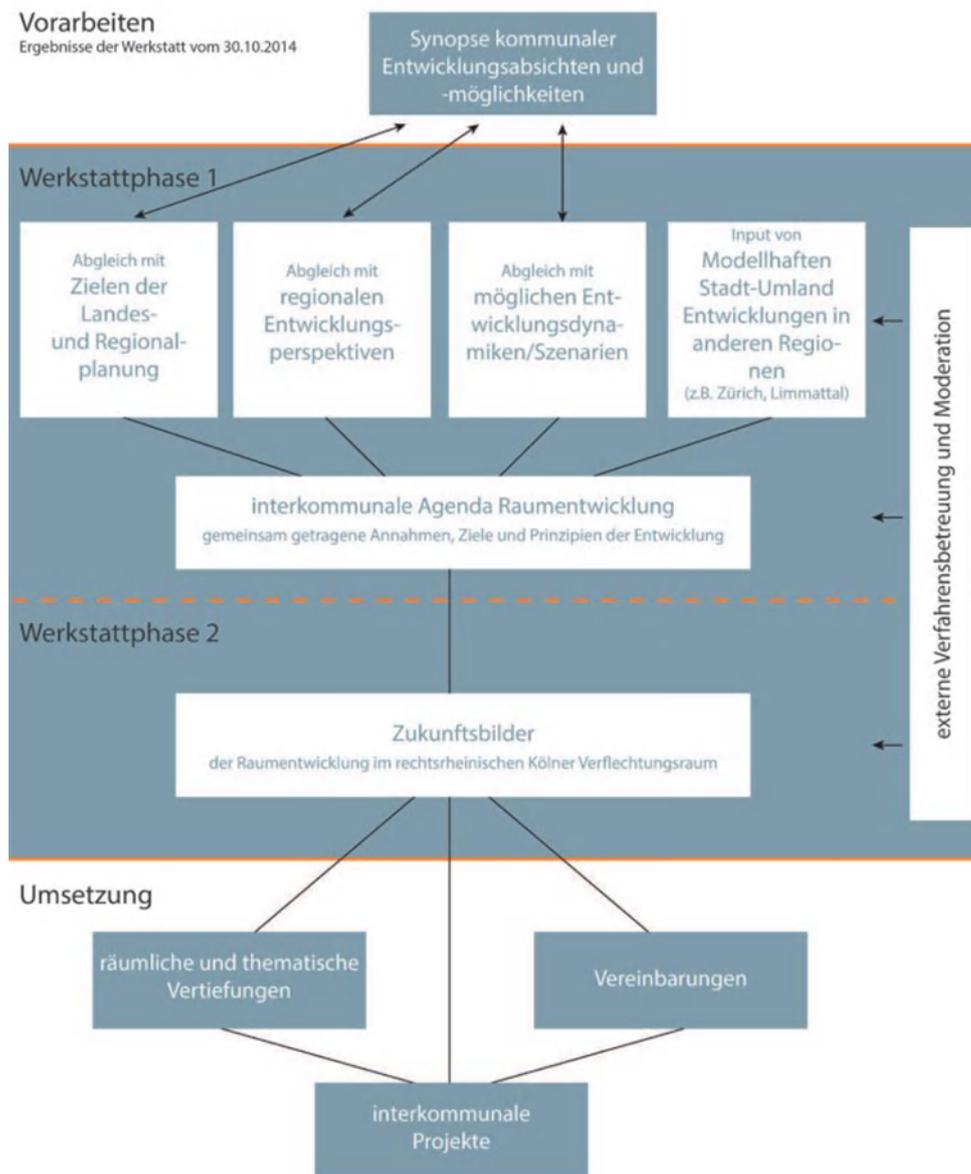


Abbildung: Übersicht geplanter Werkstattprozess (Quelle: Region Köln/Bonn e.V.)

Auch in diese Phasen sollen die politischen Vertreter der Kommunen eingebunden werden. Wie das genau erfolgen soll, wird im weiteren Verfahren abgestimmt.

Zu dem Werkstattprozess wird die Stadt einen Eigenanteil von voraussichtlich 5.000 Euro übernehmen müssen, der aus den zur Verfügung stehenden Mitteln des Produkts 009.615.010 finanziert werden kann.